

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 144.

Neuenbürg, Samstag den 4. Dezember

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### Feldweganlage.

Am Montag den 3. Januar 1870 Mittags 2 Uhr wird über eine Feldweganlage im Distrikt Riesbuckel Markung Birkenfeld auf dem dortigen Rathhause abgestimmt werden.

Hiezu werden die Eigenthümer der theilhaftigen Grundstücke unter Androhung des Nachtheils eingeladen, daß die Ausbleibenden rücksichtlich des Plans und ihrer Theilnahme an demselben als der Mehrheit der Erschienenen zustimmend angesehen werden, falls nicht vor oder bei der Verhandlung widersprechende Erklärungen von ihnen schriftlich einlaufen.

Der Plan und die dazu gehörigen Notizen sind auf dem Rathhause in Birkenfeld aufgelegt. Den 2. Dez. 1869.

Kgl. Oberamt.  
Luz.

K. Oberamtsgericht Neuenbürg.

### Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 24.—25. Oktober ds. Js. wurde in Maisenbach dem Bauern Michael Bolle von seinem Bienenstande weg ein gut erhaltener Bienenstock mit Honig im Werthe von 5—6 fl. entwendet.

Dies wird zu den bekannten Zwecken veröffentlicht.

Den 1. Dezember 1869.

Untersuchungsrichter:  
Lemppeu, Justiz.-Ass.

Revier Langenbrand.

### Holzverkauf.

Dienstag den 7. Dezember,  
Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause in Waldrennack aus den Staats-Waldungen Baumplatte, Hirschhalde, Erzgrube, Fuchsberg, Hirschbusch, unteres Hundsthal, Harbt, Hirschgarten, Rippberg, Rosenhardt und Ulrichswald:

10,000 Stück Flohweiden, 300 Stück buchene

Hacken und Ruthen; 167 Stück Nadelholzstangen über 4" stark, und 44 1/4 Klafter Nadelholzprügel und Abfallholz.

### Bekanntmachung.

Die Erd- und Spreng-Arbeiten, Stützmauern, Dohlen- und Fahrbahn-Herstellung für die neue Würmthalstraße zwischen Pforzheim und Würm im Anschlag von ca. 22,000 fl., sollen in kleineren Loosabtheilungen im Wege öffentlicher Versteigerung vergeben werden.

Die Verhandlung findet auf dem Platze selbst statt:

Donnerstag den 9. I. Mts.

und ist die Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr beim Kupferhammer nächst Pforzheim.

Carlsruhe den 29. Nov. 1869.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Neuenbürg.

### Gemeinderaths-Wahl.

Im Dezember d. J. haben aus dem Gemeinderath auszutreten die Herren:

Fauler, Gottlieb Friedrich,

Enßlin, Johannes,

Trillhaas, C. Theodor,

Knöllner, G. Friederich,

für welche auf 6 Jahre eine Neuwahl vorzunehmen ist.

Die Austretenden können gleich bald wieder gewählt werden, sind aber berechtigt, die Wahl für die nächsten 6 Jahre abzulehnen.

Die Wählerliste ist von heute an auf dem Rathhause zur Einsicht aufgelegt.

Einwendungen dagegen können bis zum 9. Dezember, Abends 6 Uhr, bei dem Gemeinderath angebracht werden. — Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Liste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts nach sich.

Die Wahl findet statt am

Montag den 13. Dezember

Nachmittags von 3 bis 7 Uhr

mittels persönlicher Einlegung der Stimmzettel in die Wahlurne im untern Rathhaussaale.

Wenn an diesem Tage nicht mehr als die

Hälfte der Wahlberechtigten abstimmt, so ist ein weiterer Wahltermin anzuberaumen.

Den 2. Dezember 1869.

Stadtschultheißenamt.  
Wesinger.

Neuenbürg.

### Kosthaus-Gesuch.

Ein 1/4 Jahr altes Kind wird einer Familie in Verpflegung zu geben gesucht, von der gute Behandlung zu hoffen ist.

Aufnahme-Anträge sind zu richten an die Stif-  
tungs-pflege oder an das

Stadtschultheißenamt.

Schwann.

### Fahrniß-Verkauf.

Am Dienstag den 7. Dez. d. J.

von früh 8 Uhr an,

werden aus der Verlassenschaft der wld. Gott-  
fried Schönthaler'schen Eheleute von hier ver-  
steigert:

Manns- und Frauenkleider, Bettgewand,  
Leinwand, Schreinwerk, Faß- und Band-  
geschirr, allerlei Hausrath, Feld- und  
Handgeschirr, Fuhrgeschirr, Früchte, sowie  
Heu und Stroh und ca. 80 Sri. Kartoffeln.

Am 3. Dez. 1869.

Waisengericht.  
Vorstand Bürkle.

### Privatnachrichten.

Wildbad.

Ich zeige hiemit an, daß ich nunmehr bei  
Herrn Christian Volz, Holzhändler dahier,  
Nr. 155 A., gegenüber dem Bahnhofe, wohne.

Den 30. Nov. 1869.

Med. Dr. Schönleber.

Wildbad.

Ein gebrauchtes, noch in gutem Zustand er-  
haltenes Schiedmaier'sches Clavier hat billig  
zu verkaufen

Med. Dr. Schönleber.

Wildbad.

### Katholischer Gottesdienst.

Sonntag den 5. d. M. nach Ankunft des  
ersten Zuges wird in der engl. Kirche Gottesdienst  
gehalten.

Wildbad-Dennach.

## Danksagung.

Beim Verlassen des hiesigen Krankenhauses  
ist mein Herz voll von Liebe und Dankbarkeit  
gegen Gott und meine Nebenmenschen. Ich sage  
daher meinen unauslöschlichen Dank den Herren  
Ärzten für ihre so geschickte und treue Behand-  
lung und allen meinen Bekannten, Freunden und  
Gönnern aus der ganzen Umgegend für ihre so  
wohlthunende Theilnahme und freundlichen Be-  
suche. Gott vergelte Allen alles reichlich!

J. Faas,  
königl. Waldschütz.

Neuenbürg.

### Gewerbe-Verein.

Montag den 6. Abends 8 Uhr Versamm-  
lung bei A. Luz. Vortrag von Experimenten  
unterstützt, über:

„Die sechs einfachen Kraftmaschinen, und  
wie wir sie in den gebräuchlichsten Werk-  
zeugen der Gewerbe und des Hauses in  
Anwendung finden.“

Der Vorstand.

Neuenbürg.

Zwei Wiegenpferde, Kindertischchen und  
Schlitten, 1 Mehltrug, 1 großer Wasserbank,  
1 Kunkel und Spinnrädchen, verkauft in Folge  
Wegzugs von hier

Amtsnotar Dengler.

Unterlengenhardt.

### Wirthschafts-Eröffnung.

Nächsten Sonntag eröffne ich meine Wirth-  
schaft, wozu ich beigutem  
Getränke alle meine  
Freunde und Bekannte  
freundlichst einlade.

Den 28. Novbr. 1869.

Christian Schönhardt.

Ottenhausen.

160 fl. Pflugschaftsgeld leihst gegen gesetzl.  
Sicherheit aus

Friedr. Ott.

Eine Flinte ist zu verkaufen, wo sagt die  
Redaktion.

## Seusen-Fabrik Neuenbürg.

Wir ersuchen die hiesigen Herren Geschäftsleute wiederholt

„ohne Anweisungen keine Waaren für unsere Rechnung abzugeben.“

Bei Einreichung der Rechnungen sind diese Anweisungen beizulegen und wir er-  
klären hiemit

„daß Rechnungen ohne beigelegte Anweisungen für die Folge von uns nicht  
bezahlt werden.“

Am 28. November 1869.

Fabrik-Verwaltung.

Fr. Loos.

Neuenbürg.  
**Kinderspielwaaren,  
 Schirme & Kammwaaren,**  
 in schöner und großer Auswahl empfiehlt bestens  
 Christian Blai ch,  
 Kamm- und Schirmmacher.

**Allerneueste Glücks-Offerte.**

**„Gottes Segen bei Cohn!“**

Großartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Kapitalien-Verloosung von nahe 8 Millionen.

Genehmigt und garantirt von der Staats-Regierung.

Die Verloosung garantirt und vollzieht die Staatsregierung selbst.

Beginn der Ziehung am 10. Dezember.

Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos (nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Loose gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden staatlich beauftragt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250,000, 200,000, 190,000, 187,500, 175,000, 170,000, 165,000, 162,500, 160,000, 155,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 3 mal 25,000, 4 mal 20,000, 4 mal 15,000, 6 mal 12,000, 9 mal 10,000, 4 mal 8000, 3 mal 7500, 5 mal 6000, 25 mal 5000, 4000, 23 mal 3750, 29 mal 3000, 130 mal 2500, 131 mal 2000, 6 mal 1500, 12 mal 1200, 360 mal 1000, 530 mal 500, 400 mal 250, 270 mal 200, 48400 mal 150, 117, 110, 100, 50, 30.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende unter Staatsgarantie meinen geehrten Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen zu.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das große Loos von 127,000 und jüngst am 20. Okt. schon wieder die beiden allergrößten Haupt-Gewinne in dieser Gegend ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen. Dieses ist gleichzeitig bedeutend billiger als Postvorschuss.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,  
 Haupt-Comptoir, Bank- u. Wechselgeschäft.

Neuenbürg.

**Ansverkauf.**

Eine Parthie Kleiderstoffe verkaufe ich um schnell damit zu räumen zu herabgesetzten Preisen.

J. G. Koch.

Otto Riecker's  
 Buchhandlung in Pforzheim  
 liefert stets sämtliche in hiesigen und auswärtigen Blättern angezeigten Bücher, Zeitschriften, Musikalien u. s. w. zu den gleichen Preisen.

Neuenbürg.

**Erbfen, Linsen, weiße Bohnen,**  
 sehr schöne ungarische gutkochende empfiehlt

W. G. Blai ch,  
 Seiler am Markt.

Neuenbürg.  
 Sauberes Hanf- und Flachsbahschwingwerg  
 sowie Hanfwerg aus der Hechel kauft fortwährend zu entsprechenden Preisen  
 W. G. Blai ch,  
 Seiler am Markt.

**100,000**

**baare Silber - Thaler!**

Das Spiel von Freiburger Loosen ist von der Königl. Württembergischen Regierung gesetzlich gestattet.

Am 8. Dezember d. J.

findet die überaus grossartige, mit den namhaftesten Treffern, als Preuss. Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2 à 10,000, 8000, 6000, 3 à 5000, 6 à 4000, 3 à 3000, 14 à 2000, 23 à 1500, 130 à 1000, 210 à 400, 335 à 200, 25000 à 100, 47 etc, etc., ausgestattete und in der nahezu an **2 Millionen baare Thaler** zur Auszahlung gelangende Capitalien-Verloosung statt.

Es werden nur Gewinne gezogen. Gegen Einsendung von 5¼ fl., am bequemsten durch die jetzt üblichen Postkarten oder gegen Postvorschuss, versende ich Staats-Original-Loose (keine verbotene Promessen) prompt und verschwiegen selbst nach weitester Entfernung.

Gewinnelder wie amtliche Ziehungslisten erfolgen sofort nach Entscheidung.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an das vom Glücke besonders bevorzugte Bankhaus von **Siegmund Heckscher** in Hamburg.

Neuenbürg.

**Gutkochende Erbsen und Linsen,**  
 per Pfund 5 kr., bei 25 Pfund 4½ kr. empfiehlt  
 Fried. Wizer.

Gräfenhausen.

**200 fl.**

Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetzliche Sicherheit aus  
 Gottlieb Glauner,  
 Burgers Tochtermann.

Neuenbürg.

Einen Reiberfchlitten sammt Stellschirr verkauft  
 Friedr. Lufstauer.

Neuenbürg.  
 Einen einspännigen gepolsterten Schlitten, in noch ganz gutem Zustande, hat zu verkaufen  
 Karl Müller, Wirth.



D o b e l.

300 fl.

hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen die  
Gemeindepflege.

Engelsbrand.

100 fl.

liegen gegen gesetzl. Sicherheit parat.  
Gemeindepflege.  
Burghard.

Neuenbürg.

### Kinderspielwaaren

in schöner Auswahl empfiehlt

J. Bäuerle.

### Kronik.

#### Deutschland.

Großgerau, 29. Nov. Der gestrige Abend setzte unser Städtchen wieder in großen Schrecken. Seither hatte die erhöhte Thätigkeit der unterirdischen Erscheinungen durch häufigeres Rollen und leichtere Erschütterungen das wahrscheinliche Auftreten von sehr heftigen voraussehen lassen, so daß man darauf ziemlich gefaßt sein konnte. Gestern Abend um 10 Uhr 19 Minuten trat jedoch ohne alle vorausgegangenen Anzeichen eine ebenso heftige Erschütterung ein, wie am 22. d. M., Morgens 7 Uhr. Dieselbe hatte noch weniger als jene den früheren stoßartigen Charakter und bestand mehr aus einem sehr starken Schüttern und Mitteln, als ob der Boden auf einer schiefen Ebene ein wenig herabrutsche.

Pforzheim, 1. Dez. Heute früh brach in der Hildebrand'schen Kunstmühle Feuer aus, das durch die Reibung in den Zapfenlagen entstanden sein soll. Auch hier gelang es zum großen Glück, des Feuers bald Meister zu werden. — In den letzten Tagen wurde unser neues Krankenhaus unter Dach gebracht. Dasselbe wird neben dem bereits auch in Angriff genommenen Pfriündnerhause zur besonderen Zierde der hiesigen Stadt gereichen.

Seit 1. Dezember, als dem Tage der Eröffnung der Eisenbahn von Disingen nach Weilderstadt ist eine tägliche Personenpost zwischen Pforzheim und Weilderstadt ins Leben getreten, und zwar mit folgenden Kurszeiten:

aus Pforzheim um 3<sup>15</sup> Nachmittags, nach  
Ankunft des bad. Zuges 130;

in Weilderstadt um 6<sup>30</sup> Abends, Anschluß  
an den württ. Zug 130;

aus Weilderstadt um 7<sup>45</sup> Morgens, nach  
Ankunft des württ. Zuges 123.

in Pforzheim um 10<sup>35</sup> Vormittags, An-  
schluß an die dies. Züge 129 u. 124.

Vorerst beschränkt sich die Annahme der Reisenden sowohl hier und in Weilderstadt, als auch auf den Unterwegsstationen Seehaus, Tiefenbronn, Hansen und Merklingen auf die Zahl der im Wagen vorhandenen Plätze.

#### Württemberg.

§ Die R. Forstdirektion hat eine Verfügung getroffen, der die Absicht zu Grunde liegt, der Holzkultur auch außerhalb der Staatsforste durch einen dem Bedürfnis der waldbetreibenden Gemeinden und Privaten entsprechenden Verkauf

tüchtiger, in mäßigen Preisen gehaltenen Pflanzen aus Staatswaldungen möglichst Vorschub zu leisten. Zu dem Zwecke sollen die entbehrlichen Pflanzen rechtzeitig zum Verkauf gebracht werden; nöthigenfalls sind die vorhandenen Pflanzenschulen allmählig in dem Grade zu erweitern, daß allen Anforderungen an Pflanzen genügt werden kann. Die Bedürfnisse der Waldbesitzer sollen vor denen der Händler Berücksichtigung finden. Die Preise werden zwischen Forst- und Revier-Amt vereinbart, sind aber nicht fix, sondern beweglich.

§ „Hall ist eine Schulstadt geworden,“ sagt das „Haller Tagblatt“; „möge Hall dies sein und bleiben zum Segen der Stadt, des Bezirks, wie des ganzen Landes!“ Im Jahre 1860 zählte die Lateinschule noch 60 Schüler in drei Classen. Diese Zahl hat sich innerhalb eines Jahres auf 115 gehoben, somit nahezu verdoppelt. Die obere Lyceal-Classe zählte, kaum eröffnet, auch schon 11 Zöglinge. Mindestens die Hälfte der Schüler kamen von außerhalb Hall oder weiter her. Neben der Lehrerschule besteht eine Realschule, eine Zeichnungsschule, eine gewerbliche Fortbildungsschule, eine Töchterchule und eine Winterabendschule für Volksschüler.

§ Auch für die Stadt Marbach wird die Errichtung eines Wasserwerkes in Vorschlag gebracht. Nur unter Beihilfe einer solchen erhalten die neuen Lösch-Apparate ihre volle Bedeutung.

§ Am Andreasfeiertag, an letzten November fand die letzte Bahneröffnung für dieses Jahr statt, es ist die Bahn von Leonberg nach Weil der Stadt.

### Miszellen.

Ein gelehrter Engländer hat berechnet, daß ein Mann, im Mittel genommen, täglich drei Stunden sich unterhält, er rechnet auf die Minute hundert Worte oder 28 Seiten in Octav per Stunde, so daß ein Individuum in der Woche ungefähr sechshundert Seiten redet, das würde 52 starke Bände jährlich ausmachen. Wohin führt uns noch die Statistik? — Ein gegen das schöne Geschlecht unehrerbietiger Spaßvogel fragte den Statistiker, ob sich seine Berechnung auch auf die Frauen anwenden lasse. — O yes! antwortete der phlegmatische Britte, man braucht nur mit zehn zu multiplizieren!

(Was der blaue Montag kostet.) Nach den Mittheilungen des Bürgermeisters von Seraing stellen sich die Verluste, welche die Arbeiter dortiger Gegend durch den blauen Montag sich selbst zuziehen, folgendermaßen: Eine der Kohlenminen im Bassin Seraing beschäftigt 1366 Arbeiter; von diesen fehlen jeden Montag durchschnittlich 326. Der mittlere tägliche Lohn ist gegenwärtig Frs. 3. 11. Die 326 Arbeiter verlieren daher jeden Montag 1013 Frs. 86 Cent. an Lohn, ohne das was sie verzehren. Der Gesamtverlust der Arbeiter von Seraing an Lohn, verursacht durch den blauen Montag per Jahr, wird auf 192,974 Frs. taxirt; zu diesem Verlust müssen noch die Auslagen gerechnet werden, welche die Feier des blauen Montags kostet. Dieselben dürften nahezu ebenso groß sein.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Neuenbürg.